

Bridge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIDGE



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Etwas über Bridge-Coups

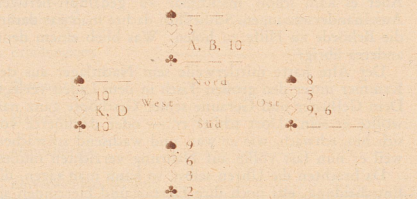
Wenn ein Spieler mehr Stiche erzielt, als bei oberflächlicher Prüfung der Hände ersichtlich ist, so sagt man, er habe einen «Coup» herausgebracht. Voraussetzung ist selbstredend, daß er das Resultat nicht dadurch erreicht hat, daß ihm Stiche durch nachlässiges und schlechtes Gegenspiel geschenkt wurden.

Die bekanntesten unter den verschiedenen «Coups» sind der «Vienna Coup» und der «Grand Coup». Der Name Vienna Coup rührt davon her, daß seinerzeit in Wien ein Spieler seine Hand aufmachte und die restlichen Stiche reklamierte, während es nach Ansicht der 4 Hände den Anschein hatte, als ob unter allen Umständen bei gutem Gegenspiel ein Stich abgegeben werden müßte.

Der Coup besteht darin, die Gegner zu zwingen, von einer besetzten Farbe eine Karte abzuwerfen, um dann darin den fehlenden Stich zu erzielen. Mit anderen Worten, es handelt sich eigentlich um nichts anderes als das, was die Amerikaner als «Squeeze» bezeichnen.

Hier ein einfacher Fall:

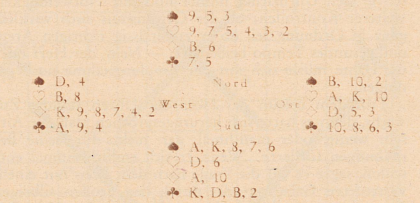
Pik ist Trumpf. Es sind bereits 9 Stiche gespielt. Süd braucht nun nur die Pik 9 zu ziehen, um alle restlichen Stiche zu machen, da West in Abwärtzwanng gerate. Gibt nämlich West auf Pik 9 die Herz 10, so folge im nächsten Stich Herz 6, worauf West entweder den Karo König blank stellen oder die Treff 10 abwerfen muß.



Bei der vorliegenden Situation ist der «Squeeze» leicht zu erkennen. Die Schwierigkeit besteht vielmehr darin, die Möglichkeit eines solchen Abwärtzwanngs frühzeitig während des Spiels zu erkennen. Falls Süd nicht einen «Vienna Coup» vorausgesehen hätte, so wäre es voraussichtlich nicht zu der vorstehenden Situation gekommen.

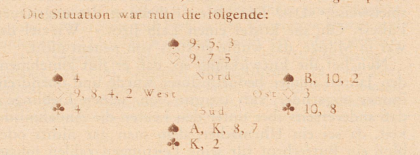
Beim «Grand Coup» handelt es sich darum, sich in der Hand in Trumpf zu kürzen. Er kommt meistens in großen und kleinen Schlemmhänden vor. Unser kürzlich gebrachtes Problem Nr. 43 bildet ein Beispiel hierfür.

Seltener sind «Grand Coups» wie der nachfolgende, der in einem amerikanischen Meisterschaftsturnier gespielt wurde und wo der Tisch beinahe keine Einstiche lieferte:



Süd spielte 2 Pik. West kam mit Herz Bube heraus. Ost übernahm mit König, spielte auch das As ab und zog dann die 10 nach. Süd trumpfte mit Pik 6 und West übertrumpfte mit der Dame.

Die nachfolgende Karo 7 deckte Ost mit der Dame und Süd nahm mit dem As, um dann den Treff Buben auszuspielen, der von West durchgelassen wurde. Die Treff Dame ging an das As von West verloren, der sofort Karo König abspielte.



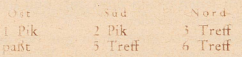
Im nächsten Stich zog West ein Karo nach, da die Karo 3 sich ja unter Umständen bei Süd befinden konnte. Süd suchte nun die Möglichkeit, zweimal den Impfaß gegen Ost zu machen, der aller Wahrscheinlichkeit nach B, 10 klein in Pik

hielt. Zu diesem Zwecke trumpfte der Alleinspieler auf dem Tisch mit Pik 9 und warf aus der Hand nicht etwa das kleine Treff, sondern die Pik 7 (!). Jetzt wurde vom Tisch klein Pik gespielt, Ost legte die 10 und Süd den König. Durch Trumpfen der Treff 2 kam der Alleinspieler wieder an den Tisch. Auf ein Herz warf Süd den Treff König, nachdem Ost die Treff 10 zugegeben hatte und besaß nun noch die Gabel von As und 8 in Trumpf nach Bube 2 von Ost.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 87.

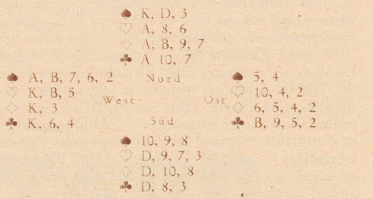


Die richtige Reizung dieser Hand durch Süd-Nord nach Eröffnung mit ein Pik durch Ost wäre folgende:



Da Süd allein auf 5 Treff geht, nachdem die Drei-Treff-Ansage von Nord ja durch die 2 Pik von Süd erzwungen war, muß Nord mit den 2 Königen und einer Fünferfarbe in Treff auf den Schlemm gehen.

Problem Nr. 44



Nord spielt 3 Ohne Trumpf. Ost kommt mit Pik 5 und West macht den ersten Stich mit Pik As. Wie muß Nord spielen, um den Kontrakt zu erfüllen?

Togal

bringtr rasche Hilfe bei:
Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Nervenschmerzen, Erkältungs-Krankheiten. Togal löst die Harnsäure! Stark bakterientönd! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

Abonnieren Sie die **ZI**

Einzelnummer 35 Rp. 3 Monats-Abonnement Fr. 3.40

«PRÉALPINA»
INSTITUT DE JEUNES FILLES
CHEXBRES
U. D. GENFERSEE (VIA PUIDOUX)
Bestensgerichtetes Haus, See- und Bergnähe.

Beinverkürzungen
Lähmungen, Bein- und Fußmüßbildungen. Verlangen Sie Gratisbroschüre Nr. 14. Keine Korkstiefel, jeder Ladenschuh verwendbar. Eigene Patente. «Extension», Zürich 7, Rüti-Str. 4, Frankfurt a.M., Amsterdam, Stockholm.

Neurasthenie

Nervenleiden der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie in die alte vom Standpunkte des Spezialarzes ohne merkwürdige Gemittel zu verhüten und zu betten. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gefund und schon erkrankt, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Hauheuer, Verlag Silvana, Heriöau 472

Im März...
Langsam, aber sicher rü-
stet der Frühling!.....
Und wenn man an Lenz
und Blümlein denkt, da
schmeckt er doppelt gut,
der blumige, duftige

Bäumli-Habana

der gute Stumpfen
„bei dem bleibt man!..“

Ludwig Lichenberger Sohn
BEINWIL 3/SEE

EIFERSÜCHTIG

auf die Markensammlung!

Geh'n wir doch heute ins Kino, Peter... der Film soll glänzend sein!

Heute nicht— ich muss noch Marken einkleben.

Oh Mutter, Peter hat keine Zeit mehr für mich... Ich weiss, mein schlechter Teint ist schuld, aber was kann ich schon dafür?

Kind, warum versuchst Du es nicht mit LUX-Seife — die wirkt Wunder gegen müde Haut!

2 MONATE SPÄTER:

Ist sie nicht entzückend, Peter?

Nicht entzückender als Du, Liebling.— Du siehst in letzter Zeit einfach blendend aus.

LUX SEIFE

beseitigt Hautmüdigkeit

50 cts

